

Schlittschuhläufer gleiten unter blauem Sternenhimmel dahin. Vor hell erleuchteten Kirchenfenstern stehen Kurrende-Sänger und eine Gruppe Jäger. Es ist eine kleine Winterwunderwelt aus Holz, die Heinz Siepmann (76) vor der Kulisse der Seiffener Kirche in seinem Haus in Nordlünen geschaffen hat. Dabei illuminieren 50 LED-Lichter die Szenerie. Teile der Idylle drehen sich dank mehrerer Mini-Motoren. „Ich finde das herrlich“, schwärmt er.

Holzarbeiten sind das große Hobby von Heinz Siepmann. Der gelernte Automechaniker, der bei der Berufsfeuerwehr in Dortmund tätig war, ist im Winter täglich vier bis fünf Stunden in seinem Hobbykeller. „Dann vergesse ich die Zeit“, sagt er. Zwischen Kreis- und Bandsäge, Drechselbank und Schleifmaschine entsteht Kunst im Miniaturformat: Eine Holzfrau am Grill wendet sechs Millimeter kleine Burger. Heinz Siepmann braucht für diese zarten Arbeiten Lupe, Pinzette und eine ruhige Hand. „Dann höre ich noch nicht mal Radio“, berichtet er.

### **Krippe ging sogar nach Irland**

Der beleuchtete Bogen vor der Seiffener Kirche mit zwei Stockwerken ist sein jüngstes Werk. Im Wohnzimmer stehen verschieden hohe Pyramiden mit selbst gedrechselten Säulen. Die höchste Pyramide misst 1,80 Meter. Dazu kommen ein beleuchteter Tannenbaum und mehrere Schwibbögen. Eine besondere Folie sorgt für einen glitzernden Sterneneffekt.

Früher hat Heinz Siepmann Krippen gebaut. In verschiedenen Ausstellungen, auch beim Weihnachtsbasar im Lünen Hansesaal, bot er sie an. Er fand viele Liebhaber für sein Kunsthandwerk. Eine Krippe ging sogar nach Irland, eine andere nach Österreich. Mit dem Käufer schreiben sich die Siepmanns heute noch.

Inzwischen arbeitet der Hobby-Schreiner gemeinsam mit Walter Brand-Pahl (71). Dieser nutzt vor allem die Dekupiersäge. Beide haben sich einmal eine Woche lang im Erzgebirge umgesehen und Ideen gesammelt. Neben Krippen und Engeln taucht auch das Thema Bergbau in Siepmanns Arbeiten auf. Es hat in seiner Familie Tradition und fügt sich in die Weihnachtswelt ein.